



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 126-2024
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.182

Eingereicht am: 03.06.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Widmer (Bern, GRÜNE) (Sprecher/in)
de Quervain (Bern, GRÜNE)
Jordi (Bern, SP)
Streiff (Oberwangen b. Bern, EVP)
Kohli (Wabern, Die Mitte)
Grosjean (Bern, GLP)
Zbinden (Mittelhäusern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Jahresabo eines bernischen Medienerzeugnisses für alle 18-Jährigen im Kanton Bern

Der Regierungsrat wird beauftragt, Folgendes zu prüfen:

1. Die Möglichkeit, ein Gutscheinsystem zu schaffen, mit dem in Zukunft alle Jugendlichen im Kanton Bern, die 18-jährig werden, für ein Jahr freien Zugang zu einer gedruckten oder digitalen Zeitung erhalten.
2. Ein solcher Gutschein wäre gültig für ein Abonnement einer digitalen oder gedruckten Bezahl- oder Gratiszeitung aus dem Kanton Bern nach Wahl der betreffenden Person.
3. Welche Medienerzeugnisse für ein solches Gutscheinsystem im Kanton in Bern dafür in Frage kommen könnten.
4. Wie viele Jugendliche von einem solchen Gutscheinsystem jedes Jahr profitieren könnten – und wie gross der Anteil jener sein könnte, die tatsächlich davon Gebrauch machen könnten.
5. Die möglichen Kosten eines solche Gutscheinsystems.
6. Eine mögliche Beteiligung oder Partnerschaft der Medienhäuser.
7. Ob im Wohnraum der entsprechenden Jugendlichen auch eine Gratiszeitung mit guten Artikeln existiert und wie diese berücksichtigt werden kann.

Begründung:

Die Einführung eines kostenlosen Zeitungsabonnements für 18-Jährige im Kanton Bern könnte vielfältige positive Auswirkungen haben: auf die Jugendlichen, ihre Medienkompetenz, die Demokratie, die Teilhabe und die regionale Medienlandschaft.

Junge Erwachsene stehen oft vor einer Vielzahl von Informationsquellen wie sozialen Medien, denen es häufig an Tiefe und regionaler Relevanz fehlt. Ein kostenloses Zeitungsabonnement für ein Jahr würde ihnen Zugang zu hochwertigen Nachrichten und Informationen bieten und sie ermutigen, sich mit einer breiteren Palette von Themen und Meinungen auseinanderzusetzen.

Ein solches Abonnement fördert die Medienkompetenz der jungen Erwachsenen. Durch regelmässigen Konsum von Zeitungsinhalten entwickeln sie kritische Denkfähigkeiten und lernen, Nachrichten zu analysieren und verschiedene Standpunkte zu bewerten. Dies ist entscheidend für die aktive Teilnahme an der Demokratie und das Treffen informierter Entscheidungen. Konfrontiert mit verschiedenen Perspektiven können sie ein tieferes Verständnis für gesellschaftliche Fragen entwickeln und sich aktiv im öffentlichen Diskurs einbringen.

Das Programm würde zudem die regionale Medienlandschaft stärken. In einer Zeit, in der viele lokale Zeitungen finanzielle Herausforderungen bewältigen müssen, ist es wichtig, die Vielfalt und Qualität der regionalen Berichterstattung zu erhalten. Durch die Abonnemente würden die Einnahmen der Zeitungen erhöht und ihre Reichweite in der jungen Zielgruppe erweitert, was ihre Präsenz – auch digital – stärkt.

In welcher Form eine Berücksichtigung von Gratiszeitungen als Gutscheinempfängerinnen stattfinden könnte, gilt es unter deren Einbezug abzuklären.

Zudem könnte das Programm die soziale Ungleichheit im Zugang zu Informationen verringern. Nicht alle jungen Erwachsenen haben die finanziellen Mittel für ein Zeitungsabonnement. Der Kanton Bern würde durch kostenlose Abonnemente sicherstellen, dass alle jungen Menschen Zugang zu hochwertigen Nachrichten haben, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund.

Insgesamt würde ein einjähriges kostenloses Zeitungsabonnement für 18-Jährige im Kanton Bern die Medienkompetenz und demokratische Teilhabe der Jugendlichen fördern, die regionale Medienlandschaft stärken und den Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen für alle sicherstellen.

Der Kanton Freiburg hat Mitte März 2024 ein solches Gutscheinsystem mit 79:13 Stimmen verabschiedet.

Verteiler

– Grosser Rat